Drs.2026/27/29
14.09.2026

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Protokoll der achten Sitzung des Studierendenparlaments am 08. September 2026

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 18:32 Uhr
Ende der Sitzung: 21:48 Uhr
Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 31.08.2026 (Drs.26/27/25)

4. 1. Lesung Nachtragshaushalt (Drs.26/27/26)

(vertagt) 2. Lesung Nachtragshaushalt (Drs.26/27/26)

(vertagt) Mitteilungen und Anfragen

a) des Präsidiums

b) der Öffentlichkeitsbeauftragten

c) des AStA-Vorstandes

d) der AStA-Referaten

e) der freien AStA-Referate

f) der studentischen Senatsmitglieder

5. Anträge

(vertagt) Resolutionen

(vertagt) Verschiedenes

1) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

Die StuPa-Präsident*in eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2) Feststellung der Tagesordnung

SDS: Es wurde ein Antrag eingereicht, der nicht weitrgeleitet wurde, das war letzten Freitag.
Präsidium: Dieser ist dem Präsidium nicht eingegangen.
SDS: Der Antrag wird nochmal geschickt.

JUSOS: Anträge auf TOP 6 verschieben von TOP 7.
Keine Gegenrede

3) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 31.08.2026 (Drs.26/27/25)

Kein Redebedarf

13 JA
0 NEIN
4 ENTHALTUNG
Damit ist das Protokoll angenommen

4) 1. Lesung Nachtragshaushalt (Drs.26/27/26)

Der NHH wird von der Präsident*in verlesen.

RCDS: Woher kommen die Rücklagen?
Vorstand: Gelder die übrig bleiben, sie werden aktiviert, wenn es finanziell nötig wird.
SDS: Womit begründet man die Menge der Rücklagen, die abweichen? Warum sind die Druckkosten (4321) gestiegen?
Vorstand: Es begründet sich im Laufe des Vorlesens. Es gibt jetzt eine Datenschutzbeauftragte, diese Person wird sich bald vorstellen. Es muss IT angeschafft werden, dies soll möglichst zeitnah geschehen.
SDS: Warum muss die IT geupgradet werden?
Vorstand: Es handelt sich um die Empfehlungen der IT Abteilung, auch in Hinsicht eines Umzuges in das neue Studierendenhaus. Über diese Hardware läuft alles der verfassten Studierendenschaft.
SDS: In welchem Zeitraum wird die Datenschutzbeauftragte beschäftigt?
Vorstand: Dauerhaft. Die Kosten von 10.000€ kommen innerhalb eines Jahres auf.
LHG: Muss die IT dann noch öfter nachgerüstet werden?
Vorstand: Nächtses Jahr steht sowieso die Neuverkabelung des Hauses an.
RCDS: Warum muss die Datenschutzbeauftragte jetzt angestellt werden?
Vorstand: Der Vorstand wurde darauf aufmerksam gemacht, um zukünftige Klagen zu vermeiden.
IJV: Woraus ergeben sich die Abweichung bei der Begrüßung von neuen Studierenden?
Vorstand: Es handelt sich dabei um eine Prognose. Es ist mehr Geld für Social Media ausgegeben worden.
SDS: Man sollte nicht zu viel Geld für Social Media ausgeben, der Betrag ist sehr hoch.
Vorstand: Es sind auch viele Druckprojekte über diesen Topf gelaufen. Es sollten mehr Social Media Kampagnen gefahren werden.
RL: Es gab im Sommersemester keine Ersti-Messe, deswegen ist die Begrüßung umso wichtiger, auch dadurch, dass der Standort Bockenheim nicht zentral ist. Deswegen sollte auch mehr in Social Media investiert werden.

SDS: Hoffentlich wird diese Investition auch sichtbar.
JUSOS: Das Kommunikationsreferat hat die Kapazitäten deutlich hochgefahren und postet viel mehr.
RCDS: Warum braucht man so viel mehr Geld? Was soll bei der Wohnsituation getan werden?
Vorstand: Es wurden mehr Mittel zur Verfügung gestellt, wegen den Hochschulkürzungen. So können studentische Projekte besser Gelder beantragen, es gab auch mehr Anträge.
IJV: Wofür werden die 500€ für Öffentlichkeitsarbeit StuPa verwendet.
Öffentlichkeitsbeauftragte: Es wird für Snacks verwendet, es gibt noch einen Posten für Sachmittel.
IJV: Wie viel hat die Eiswürfelmaschine gekostet.
Öffentlichkeitsbeauftragte: Sie hat 50€ gekostet, das wurde beim StuPa angefragt.
SDS: Die Projektanträge werden nicht genügend politisiert, sowie die Steigerung der Projekte. Man hätte lieber Urnenwahlen finanzieren sollen.
Vorstand: Diese 28.000€ fallen nicht für eine Urnenwahl weg, die Steigerung der Mittel für Projekte sind notwendig, es handelt sich dabei um studentische Initiativen.
IJV: Was ist bei der Repolitisierung konkret gemeint und warum wird das aufgestockt.
LILI: Die kritischen Einführungswochen werden aufgestockt und es werden mehr eigene Veranstaltungen durchgeführt. Die kritischen Einführungswochen sind nicht thematisch festgelegt, es gibt Veranstaltungen zu verschiedenen Themen.
RL: Im Projektfördertopf sind die Mittel eingestellt, die auch Studierenden zur Verfügung stehen, die ansonsten keine Möglichkeiten haben auf Mittel zuzugreifen. Dadurch ergibt sich mehr politische Teilhabe, darüber werden auch Vollversammlungen organisiert.
JUSOS: Es braucht Gelder, um mehr Studierende für politische Arbeit zu begeistern. Es findet eine generelle Entpolitisierung statt.
Vorstand: Alle Studierende können diese Gelder beantragen.
RCDS: Wie genau sieht die Wohnraumkampagne aus?
Vorstand: Die Kampagne des Studierendenwerks ist unzureichend, es sollte auf jeden Fall mehr dazu vom AStA gemacht werden.
SDS: Der AStA gehört zu den Strukturproblemen. Es wird zu viel Geld für Inaktivität ausgegeben.

JUSOS GO Antrag Schließung der Redeliste für diesen Punkt
Gegenrede SDS: Es ist wichtig darüber zu reden.
6 JA
5 NEIN
5 ENTHALTUNG
Angenommen

SDS: Man müsste wissen, welche Projekte genau gefördert werden, um diese Erhöhung zu rechtfertigen.
Vorstand: Der Haushalt wird im StuPa besprochen, weil es demokratisch ist und darüber geredet werden sollte. Es handelt sich um die Prognosen wie viel Geld gebraucht werden könnte.
SDS: Nur die drei genannten Projekte reichen nicht aus, es müsste weiter aufgeschlüsselt werden.
Präsidium: Jede Fraktion kann eine Person benennnen, die Einsicht in alle Unterlagen dazu bekommen kann.
Vorstand: In den letzten Monaten gingen mehr Projektförderungsanträge ein, deswegen wird von einem höhen Budget ausgegangen.
RCDS: Wen muss man für die Akteneinsicht anfragen? Warum hat die Wohnungsnot keine höhere Priorität?
Präsidium: Dafür an das StuPa Präsidium richten, dieses leitet es dann weiter an die Geschäftsführung.
Vorstand: Dafür werden die Gelder erhöht, auch um auf dieses Thema Aufmerksamkeit zu lenken. Das Studierendenwerk möchte aber kein Geld dafür ausgeben. Die Druckkosten für SoS und NoCuts wurden auch aus dem Haushalt bezahlt.
RCDS: Sollte noch Geld in das Studierendenhaus investiert werden?
Vorstand: Es gibt keine Informationen darüber wann der Umzug stattfinden sollte. Das Haus sollte bis dahin noch erhalten werden. Es wird jetzt selbst in die Hand genommen.
SDS: Das Studierendenhaus sollte erhalten werden. Was will man bezüglich des neuen Studierendenhaus unternehmen?
Vorstand: Es ist im übernächsten Monat ein Protest dazu geplant.
IJV: Wofür wird das Geld für Technik verwendet?
Vorstand: Es soll eine neue Anlage angeschafft werden, die auch in das neue Studierendenhaus mitgenommen werden kann. Das Haus muss instand gehalten werden, um weiterhin Veranstaltungen durchführen zu können.
SDS: Warum wird im KOZ weniger Geld für Veranstaltungen ausgegeben?

Vorstand: Es geht dabei um die Zuführungen an das KOZ, das KOZ versucht sich ansonsten selbst zu finanzieren. Das KOZ führt ihre Veranstaltungen selbst durch.
SDS: Was plant der AStA bezüglich der Verteuerung des Semestertickets zu unternehmen?
Vorstand: Für die Zukunft sollte man schauen, ob man Semesterticket-Bleibt dafür wieder verwendet. Aber außerdem wird auch der Beitrag für das Studierendenwerk immer höher.
RCDS: Warum wird der Beitrag dafür immer höher?
Vorstand: Die letzte Erhöhung ist sogar gescheitert.
SDS: Das Studierendenwerk müsste mehr öffentliche Gelder erhalten.
IJV: Soll am Campus Riedberg eine Fahrradwerkstatt eingerichtet werden?
Vorstand: Die Fahrradwerkstatt wird dort bald eröffnet.

Änderungsantrag AStA: Die Änderung von Topf 4611 (damit auch 6340) auf 0€ setzen
12 JA
2 NEIN
4 ENTHALTUNG
Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

NHH gesamt
11 JA
3 NEIN
4 ENTHALTUNG
Damit in der ersten Lesung angenommen.

Fraktionspause RL 10 Minuten 20:01 bis 20:11

Fortsetzung der Sitzung 20:17
Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt

RL GO Antrag den Punkt 5 auf die nächste Sitzung verschieben
Dann kann nochmal über die Zahlen und Änderungen diskutiert werden.
Keine Gegenrede
Damit ist die zweite Lesung des NHH verschoben

5) Anträge

SDS Antrag Mit ziviler Wissenschaft die Zukunft gestalten – in Kassel und bundesweit!
SDS bringt ein: Die geplante Aktionswoche rund um die Urabstimmung zur Zivilklausel, an der Uni Kassel, soll unterstützt werden. An der Uni Kassel ist geplant die Zivilklausel zu schwächen. Für diese Aktionswoche sollte geworben werden. Es handelt sich dort um eine bundesweite Auseinandersetzung.
Die Zivilklausel soll perspektivisch in ganz Hessen abgeschafft werden. Deswegen ist die hessenweite Vernetzung wichtig.
RCDS: Die Abschreckungsfähigkeit ist notwendig. Eine russische, faschistische Diktatur bedroht Europa. Die Zivilklausel ist nicht mehr zeitgemäß.

GHSG GO Antrag sofortige Abstimmung
SDS Gegenrede: Es muss eine Debatte dazu geführt werden. Eine sofortige Abstimmung ist undemokratisch.
2 JA
6 NEIN
7 ENTHALTUNG
Abgelehnt

SDS: Die CDU hat die Wahl in Sachsen-Anhalt verloren, weil sie die größten Kriegstreiber sind. Die Menschen haben ein Friedensbedürfnis. Das ist auch in der Studierendenschaft so. Es kann wieder eine große Stimme für die Zivilklausel geben. Rüstungsspiralen führen zu Krieg. Abschreckung ist eine Lüge, Krieg zu fühen ist inzwischen unmöglich geworden, da er zu gegenseitiger Zerstörung führt. Die Mehrheit der Leute glaubt, dass die AfD eine Friedenspartei ist. Man muss in den zivil-diplomatischen Austausch gehen.
RL: Die Zivilklausel abzuschaffen führt nicht zu weniger Stimmen für die AfD. Es gibt viele andere soziale Probleme.
JUSOS: Die AfD steht für einen pseudo-Pazifismus. Inwiefern hat der Antrag etwas mit den aktuellen Geschehnissen in Russland zu tun?
DL: Beim erstarken der AfD ausschließlich an eine leidende Verteidigungsfähigkeit zu denken, ist höchst problematisch. In Deutschland gibt es viele weitere soziale Probleme. In der Ukraine wird kein Wert verteidigt. Man sollte sich überlegen, wie man sich an einer Hochschule gegen die Militarisierung einsetzt.
GHSG: Warum wird der russische Imperialismus heruntergeredet?
JUSOS: Immer mehr Menschen übernehmen die russischen Positionen, das geschieht parteiübergreifend.
SDS: Der Krieg in der Ukraine muss sofort beendet werden. Es darf kein Krieg vorbereitet werden, deswegen ist die Zivilklausel wichtig.
IJV: Es muss eine gute Bildung für junge Leute geben und keine Forschung für Rüstungskonzerne. Das Märchen von der Verteidigung der Demokratie muss aufgelöst werden. Wir sollten uns nicht am Rüstungstreiben beteiligen, sondern gemeinsam dagegen ankämpfen. Der Kampf für die Zivilklausel ist dabei zentral.

JUSOS GO Antrag Schließung der Redeliste
SDS Gegenrede: Die Debatte ist wichtig.
9 JA
4 NEIN
2 ENTHALTUNG
Redeliste ist damit geschlossen

RCDS: Es wäre nett, wenn die AfD die Aufrüstung unterstützen würde. Letztendlich sind sie dagegen. In Russland soll auch der Frieden durch möglichst viel Aufrüstung verteidigt werden. Der diplomatische Austausch mit Russland sollte dennoch weitergeführt werden. Es gibt einen Unterschied zwischen Verteidigungskrieg und Handlungskrieg. Deutschland ist nicht so imperialistisch wie die USA oder Russland. Es wird keinen Angriffskrieg von einem europäischen Land geben. Es wird irgendwann die Frage geben: Wer soll eingezogen werden. Es sollte über Wehrgerechtigkeit geprochen werden. Der Westen ist in den letzten Jahren zerbrochen, dabei sind wir seit dem zweiten Weltkrieg von den USA abhängig. Die Ostblockstaaten haben sich wirtschaftlich weiterentwickelt, seit dem Ende der Soviet Union.
SDS: Die EU ist der Fußabtreter der USA und ist unterwürfig. Die EU stellt viele Dinge für den Irankirg zur Verfügung. Nicht jedes Land mit einem Militär, welches Aggressionen durchführt, ist imperialistisch. Die AfD ist nicht gegen Aufrüstung. Militarismus ist nicht gut für die Menschen. Zivilklausel bedeutet, dass man aktiv eine friedensstiftende Gesellschaft aufbaut. Es sollte mehr Austausch zwischen Russland und Deutschland geben. Die gesellschaftlichen Mehrheiten ist gegen eine Aufrüstung. Die AfD war nur dagegen Schulden aufzunehmen für die Aufrüstung. Ein Krieg gegen Russland wäre ein endloser Krieg. Wissenschaftskooperationen mit Russland sind essenziell, wie auch mit anderen Ländern. Nicht alle Kooperationen machen Länder zu einer Kriegspartei.

Abstimmung
15 JA
1 NEIN
0 ENTHALTUNG
Angenommen

AStA Antrag Sachantrag zur Teilauflösung der zweckgebundenen Rücklage Härtefonds
Vorstand bringt ein: Die Härtefond Rücklagen müssen abgebaut werden. Diese werden in die allgemeinen Rücklagen integriert.
IJV Änderungsantrag: Es soll ein Satz hinzugefügt werden zur Bewerbung des Härtefonds.
Vorstand: Der Änderungsantrag wäre sachfremd, es kann dazu ein eigener Antrag erstellt werden.
IJV: Kann der Antrag jetzt als Satz schon eingebracht werden?
Präsidium: Der Antrag sollte erst zur nächsten Sitzung eingebracht werden.

SDS: Wäre es sinnvoll, das Modell des Härtefonds zu ändern? Es sollte mehr Werbung dafür gemacht werden.
Vorstand: Es wurde jemand damit betraut die Härtefondsatzung anzupassen. Das muss aber mit den Verkehrsgesellschaften abgesprochen werden.
IJV: Es ist ungünstig, wenn man kein Ticket hat.

14 JA
0 NEIN
1 ENTHALTUNG
Angenommen

Vorstand GO Antrag alle restlichen TO Punkte verschieben
IJV Gegenrede: es wurde schon beim letzten Mal verschoben, das ist nicht Sinn der Sache.
7 JA
6 NEIN
1 ENTHALTUNG
Damit sind alle restlichen TO Punkte vertagt

Die Sitzung wird geschlossen 21:48 Uhr

Gönni Landsmann

Gönni C. Landsmann
Präsident*in des Studierendenparlaments

Christopher Posselt
stellv. Schriftführer